

Friedrich Kiesler Stiftung 2024

Programminformation

Friedrich Kieslers außergewöhnliches künstlerisches Werk wird im Jahr 2024 in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen präsent sein. Außerdem erscheint im Frühjahr 2024 die Publikation *Magic Architecture. The Story of Human Housing*. Und zum Start des neuen Jahres wird Ende Jänner der:die Preisträger:in des Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst ermittelt.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die umfassenden und vielfältigen Aktivitäten der Friedrich Kiesler Stiftung im kommenden Jahr:

13. Österreichischer Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst

Jurysitzung und Bekanntgabe Kiesler-Preisträger:in: Jänner 2024

Preisverleihung: voraussichtlich Juni 2024

Präsentationsausstellung in der Friedrich Kiesler Stiftung: Juni bis Oktober 2024

Der Österreichische Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst, einer der höchstdotierten internationalen Preise auf diesem Gebiet, wird 2024 bereits zum 13. Mal ausgelobt. Der mit 55.000 Euro dotierte Würdigungspreis dient zur Anerkennung der zukunftsweisenden Arbeit des 1890 in Czernowitz geborenen und 1926 in die USA ausgewanderten Künstlers, Designers, Bühnenbildners und Architekten Friedrich Kiesler (1890-1965). Ausgezeichnet werden „hervorragende Leistungen im Bereich der Architektur und der Künste, die den experimentellen und innovativen Auffassungen Friedrich Kieslers und seiner Theorie der *correlated arts* entsprechen“, die grenzüberschreitend die Disziplinen der Architektur und Künste verbinden. (Auszug aus den Statuten zum Friedrich Kiesler-Preis).

Für die **international besetzte Jury** konnten folgende Personen gewonnen werden: Leonor Antunes (Künstlerin, Berlin), Céline Condorelli (Künstlerin, London/Mailand), Harald Gründl (Designer, Wien), Anupama Kundoo (Architektin, Berlin), Kjetil Thorsen (Architekt, Oslo).

Von Juni 2024 bis Oktober 2024 werden ausgewählte Arbeiten der/des Kiesler-Preisträger:in in der Friedrich Kiesler Stiftung präsentiert.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Nationale und internationale Ausstellungskooperationen

Frederick Kiesler. Vision Machines

Jewish Museum, New York, USA: 5. April – 28. Juli 2024

Graham Foundation, Chicago, USA: Herbst/Winter 2024

Die in Zusammenarbeit mit der Friedrich Kiesler Stiftung entwickelte Ausstellung ist eine konzentrierte Untersuchung des Dreh- und Angelpunkts von Friedrich Kieslers experimentellem Denken: seine Lehrtätigkeit an der Columbia University und die Aktivitäten seines *Laboratory for Design Correlation* von den späten 1930er bis in die frühen 1940er-Jahre.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine maßstabsgetreue Installation von Kieslers ikonischer, aber nicht realisierter *Mobile Home Library*, die im Jewish Museum zum ersten Mal überhaupt in ihrer Gesamtheit präsentiert wird. Kiesler war nicht in der Lage, eine vollständige Version der Bibliothek zu finanzieren; stattdessen verwendete er Fotocollagen eines gebauten Segments, um die vollständige Form darzustellen. Diese dynamische Vorrichtung – deren Bewegung auf Kieslers frühere, vom Konstruktivismus inspirierte Bühnenbilder anspielt – war so konzipiert, dass sie sich bewegen und wandeln konnte, wobei jedes Modul innerhalb des Ringrahmens drehbar war. In dieser Ausstellung werden die verschiedenen Formen der Bewegung und Interaktion der Bibliothek durch voraufgezeichnete Videos und ein Displaysystem vermittelt, das es ermöglicht, die Bibliothek in der Galerie zu drehen.

Die *Mobile Home Library* wird zusammen mit Kieslers Zeichnungen und Studien für seine *Vision Machine* präsentiert, einem mehrfach deutbaren Apparat, der unter anderem das menschliche Sehen aber auch bildhafte Traum Inhalte visualisieren soll. Eine Auswahl von 150-200 Zeichnungen, Fotografien und Forschungsstudien zur *Mobile Home Library* und zur *Vision Machine* beleuchtet Kieslers bahnbrechende Versuche, das menschliche Sehen zu erfassen, Träume aufzuzeichnen und Bibliotheken, Informationen, Bilder und Bewusstsein miteinander in Beziehung zu setzen. Die Dokumente werden in einem System ausgestellt, das verdeutlicht, dass Kieslers *Correalism*-Projekt ein nachhaltiges Designprojekt war, das sich mit Sehweisen und unerwarteten Begegnungen mit Bildern und Objekten befasste.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.
Kuratiert von Mark Wasuiuta, Columbia University, New York.

Friedrich Kiesler – Us, You, Me

Kunsthaus Zug, Zug, CH
25. Februar – 26. Mai 2024

Die Ausstellung *Us, You, Me* geht dem bislang wenig beleuchteten Aspekt der bildenden Kunst von Kiesler nach. Seine innovativen Malereien und Skulpturen reflektieren das Geschehen rund um ihn herum – nichts existiert für sich allein, alles ist in gegenseitiger Wechselwirkung. Für den in allen Disziplinen tätigen Künstler war das Leben wie die Kunst in steter Bewegung und veränderbar. Seine Werke sind keine Einzelgegenstände, sondern multiple, raumbezogene Arbeiten, die sich aus bis zu 19 Elementen zusammensetzen.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich Kiesler Stiftung in Wien und dem Estate of Frederick Kiesler in New York wurde die Ausstellung im Kunsthaus Zug mit Leihgaben aus Österreich und den USA sowie mit Werken aus der Sammlung über mehrere Jahre hinweg erarbeitet. Sie ist exklusiv in Zug zu sehen. Begleitend zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche wissenschaftliche Publikation.

Die Stiftung bestückt die Ausstellung mit etwa 200 Leihgaben.

Kuratiert von Stephanie Buhmann, Austrian Cultural Forum New York, Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug, und Gerd Zillner, Direktor Friedrich Kiesler Stiftung.

Friedrich Kiesler heute

Kunsthaus Zug, Zug, CH

9. Juni – 8. September 2024

Der zweite Teil der Ausstellung rund um Friedrich Kiesler setzt zeitgenössische Kunstschaffende in den Fokus, die durch den visionären Künstler beeinflusst wurden. Denn dieser ist oft der einzige Berührungspunkt für die ansonsten sehr unterschiedlichen Werke. Auch dem Kunsthaus Zug ermöglicht dieser Zugang, diverse Positionen der Sammlung zu verbinden. Wie ein Knotenpunkt laufen über Kiesler die Fäden zusammen und verbinden die Wiener Moderne mit dem Surrealismus und der amerikanischen Avantgarde sowie mit zeitgenössischen Arbeiten.

Der zweite Teil der Ausstellung wird daher unter anderem Werke der Sammlung in den Fokus rücken. So setzten sich etwa Heidulf Gerngross, Peter Kogler und Heimo Zobernig in Wien intensiv mit Kiesler auseinander, ebenso Olafur Eliasson oder Sarah Masüger aus dem Kanton Zug, die für die Ausstellung eine neue Arbeit in Auseinandersetzung mit Kiesler realisieren möchte. Nicht zuletzt werden vergangene Kiesler-Preisträger:innen vertreten sein.

Die Ausstellung ist ein Prozess, der gemeinsam mit den unterschiedlichsten Kunstschaffenden und der Friedrich Kiesler Stiftung entwickelt und sich im Laufe der Zeit immer wieder verändern wird. Gemeinsam sollen neue Erkenntnisse zu Kiesler und seinem Schaffen entstehen – ein spielerischer, anregender Prozess für die eigene Kreativität und Fantasie.

Kuratiert von Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug.

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler. In einem Display von Sonia Leimer

Belvedere 21, Wien, A

28. Juni – 6. Oktober 2024

Mit Friedrich Kiesler (1890-1965) und Walter Pichler (1936-2012) führen zwei Avantgardisten aus unterschiedlichen Generationen und Disziplinen im Hauptraum des Belvedere 21 einen hypothetischen Dialog, dessen Ausgangspunkt ein realer Atelierbesuch des österreichischen Bildhauers beim austro-amerikanischen Architekten in New York 1963 darstellt. Pichler, dessen als alternative Wohnräume deklarierte Plastiken in den frühen 1960er-Jahren maßgebliche, auch international rezipierte Impulse setzen, trifft auf Kiesler, der sich nach seinen bahnbrechenden Ausstellungsdisplays und Architekturvisionen der 1920er-Jahre vermehrt der Skulptur zuwendet. Gemeinsam ist beiden ihr grundsätzlich kritischer Blick auf tradierte Raumkonzepte und das mutige Brechen mit Konventionen – vor allem im Hinblick auf disziplinenübergreifendes künstlerisches Denken und Gestalten.

Utopische, anthropozentrische und biomorphe Lebensräume, Prothetik und Wahrnehmung, Spiritualität und Performativität, Design: Die inhaltlichen Berührungspunkte zwischen den Œuvres der beiden Künstler aufzuzeigen und zugleich die aus heutiger Perspektive virulenten Aspekte ihres Schaffens zu beleuchten, ist das Ziel dieser Ausstellung.

Das Display der Ausstellung wird von Sonia Leimer (*1977, Meran) unter Verwendung und Adaptierung ausgewählter eigener Werke entwickelt, die an der Schnittstelle zwischen skulpturalem Objekt und architektonischer Setzung angesiedelt sind.

In Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld. Die Ausstellung wird im Winter 2024 bzw. Frühjahr 2025 in den Kunstmuseen Krefeld zu sehen sein.

Kuratiert von Verena Gamper, Kuratorin Belvedere, Wien.

Ausstellungsprogramm in der Friedrich Kiesler Stiftung

Frederick Kiesler. MAGIC ARCHITECTURE | HABITAT. Kerstin Stoll

bis 7. Juni 2024

In *Frederick Kiesler. MAGIC ARCHITECTURE | HABITAT. Kerstin Stoll* treten zwei künstlerische Positionen in Dialog, welche sich dem disziplinenübergreifenden Forschen und Denken sowie dem gestalterischen Experimentieren zwischen Architektur, Design, Kunst, Biologie, Natur- und Kulturgeschichte widmen.

Der Künstler-Architekt Friedrich Kiesler (1890-1965) zeichnete in seinem nie veröffentlichten Buchprojekt *Magic Architecture* eine epochenübergreifende Geschichte der menschlichen Behausung von der Vorgeschichte bis zum Atomzeitalter nach. Dabei setzte er auch das menschliche mit dem tierischen Bauen in Verbindung und entwickelte daraus sein Verständnis der „magischen Architektur [als] eine Architektur für Jedermann“, die zwischen Traum und Wirklichkeit vermittelt und sich mit den drängenden Problemen der menschlichen Existenz nach einer Zeit globaler Zerstörung auseinandersetzt.

Kerstin Stoll (*1969, Berlin) untersucht in ihrer künstlerisch-forschenden Praxis Konstruktionen und Material von Tierbauten und die Verwendung von natürlichen Baustoffen traditioneller menschlicher Bauformen. Mit ihrer Werkserie *Habitat* aktualisiert Kerstin Stoll das historische Buchprojekt Kieslers. Ausgehend von den Nestern der Töpferwespe, des Webervogels und den Bauten von Termiten sowie deren Transformation durch 3D-Scan und Porzellandrucker fragt sie nach deren möglichen politischen Bedeutungen im Heute unter den Vorzeichen eines sich verändernden Ökosystems, stagnierender Biodiversität und Artenverlust.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

13. Österreichischer Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst

Präsentationsausstellung in der Friedrich Kiesler Stiftung

Juni 2024 bis Oktober 2024

Publikation

Frederick Kiesler, Magic Architecture. The Story of Human Housing

Die Publikation erscheint im Frühjahr 2024:

Spyros Papapetros, Gerd Zillner, Hg., *Frederick Kiesler, Magic Architecture. The Story of Human Housing* (Chicago: MIT Press, 2024, 380 Seiten, ca. 200 Abbildungen)

Jahresprogramm 2024

Überblick

13. Österreichischer Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst

Jurysitzung: Januar 2024

Preisverleihung: voraussichtlich Juni 2024

Präsentation: Juni 2024 – Oktober 2024

Ausstellungskooperationen 2024

Frederick Kiesler. Vision Machines

Jewish Museum, New York, USA (5. April – 28. Juli 2024)

Graham Foundation, Chicago, USA (Herbst/Winter 2024)

Friedrich Kiesler – Us, You, Me

Kunsthaus Zug, Zug, CH (25. Februar 2024 – 26. Mai 2024)

Friedrich Kiesler heute

Kunsthaus Zug, Zug, CH (9. Juni 2024 – 8. September 2024)

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler. In einem Display von Sonia Leimer

Belvedere 21, Wien, A (28. Juni 2024 – 6. Oktober 2024)

Ausstellungen in der Kiesler Stiftung 2024

Frederick Kiesler. MAGIC ARCHITECTURE | HABITAT. Kerstin Stoll

Ausstellung in der Friedrich Kiesler Stiftung (15. November 2023 – 7. Juni 2024)

Ausstellung Kiesler-Preisträger:in 2024

Ausstellung in der Friedrich Kiesler Stiftung (Juni 2024 – Oktober 2024)

Stefi Kiesler. Künstlerin, Literatin, Bibliothekarin

Ausstellung in der Friedrich Kiesler Stiftung (November 2024 – Frühjahr 2025)

Publikation

Spyros Papapetros, Gerd Zillner, Hg., *Frederick Kiesler, Magic Architecture. The Story of Human Housing* (Chicago: MIT Press, 2024, 380 Seiten, ca. 200 Abbildungen)

Zur Stiftung

Die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 1997 mit dem Erwerb des Nachlasses von Friedrich Kiesler durch die Republik Österreich und die Stadt Wien sowie durch die Hilfe zahlreicher privater Stifter:innen gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das Erbe des austro-amerikanischen Architekten (1890-1965) zu erforschen und der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben.

Kiesler orientierte sich, im Bestreben eine Einheit von künstlerischen und sozialen Wirkungsfeldern zu erreichen, an einer fächerübergreifenden, die Theorie und Praxis verbindenden Haltung. Er war in unterschiedlichen Disziplinen – Architektur, bildender Kunst, Design und Theater – tätig. Aus diesem ganzheitlichen Denken und Handeln heraus entwickelt die Friedrich Kiesler Stiftung ihre interdisziplinären und transmedialen Aktivitäten. In der Auseinandersetzung mit Kieslers Werk und seiner Wirkungsgeschichte widmen sich die Forschungsprojekte, Symposien und Ausstellungen sowohl der historischen Befragung, wie auch dem zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen Diskurs.

Friedrich Kieslers Arbeiten zu Fragen der Architektur, der bildenden Kunst, des Designs und des Theaters wirken bis in unsere Gegenwart. Sie verbinden soziale und künstlerische Aspekte und sind Ergebnisse ganzheitlicher Gestaltungsprozesse. Der Stiftung ist es ein großes Anliegen, das Werk Friedrich Kieslers weiter zu erforschen und seine zukunftsweisenden Ideen verstärkt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende der Friedrich Kiesler Stiftung

Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

Mariahilfer Straße 1b/Top 1, 1060 Wien

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Direktor: Gerd Zillner

www.kiesler.org | www.correalism.org

#friedrichkiesler #frederickkiesler #correalism

Pressekontakt

Susanne Haider, Brigitte Auer

art:phalanx – Agentur für Kultur & Urbanität

Tel.: +43 (0)1524 98 03-11 / +43 (0)6991 205 1700

E-mail: presse@artphalanx.at

Presse-Download-Service:

<https://www.kiesler.org/de/presse/>